

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 20 (1894)
Heft: 18

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Herr Feust: „Nei, aber gäldest du, Frau Stadtrichter, 's ist doch vu-nern-awahrhaft walshende Düssigk uf jedi gottergeba Seel, we' mä gseht, wie d'Hand der allmächtigk Vorlebig so sichtbarli über dr Stadt Bürt und eisem ganze Gmeindwäse lyt.“

Frau Stadtrichter: „Jü bitti, Sie mached mi Angst, Berehrtistä! Ischt öppen-öppis passirt?“

Herr Feust: „Mei precis nüüd; aber danked Si nu an Maitag — Herr Jesis trülli, was het an da chöne bigegne?“

Frau Stadtrichter: „Aber 's häd ja g'regnet, sägdest; wie mit Geltä-n-abe g'schütt.“

Herr Feust: „Ebä vu dem redi ja, mi Thüüri, ebä vu denä himmlische Geltä und Güterä wo-n-eus biwahret händ am erste Mai var — var — nu was weiß ich als — —“

Frau Stadtrichter: „Ja — Sie händ recht — die himmlischä Geltä — bi wellem Chüeser lönd Sie 's au mache?“

Herr Maier und der erste Mai.

Da fragt man mich mit viel Geleier,
Warum ich nicht den ersten Mai
So wie die Sozialisten feier;
Weil ich doch mal der Mai-er sei.
Nun ja, ich bin ja wohl Herr Maier,
Das sieht man an mir am Gesicht.
Warum ich aber nun nicht feier?
Der erste Mai-er bin ich nicht.

Dix Primax-Lehrer in Waadt

erklären gemeinsam, sie werden keine Schulstelle übernehmen, mit der eine kirchliche Funktion, z. B. die eines Vorsingers, verbunden ist.

Dann muss es jetzt für die Lehrer heißen: „Wo man singt, da lasst dich nicht mehr nieder.“

Dichter: „Ich beginne jetzt einen neuen Gedicht-Cyclus, lieber Freund, betitelt: „An Melanie“. Können Sie mir vielleicht ein hübsches, junges Mädchen empfehlen, welches Melanie heißt?“

Wie kam es, dass unser Herrgott, nachdem er den Mann aus eisem Erdenstaub geschaffen, erst dann die Eva erschuf?

Weil, hätte Gott zuerst die Eva geschaffen, Herr Adam sich ganz allein aus dem Staube gemacht hätte.

Auflösung des Preisträthsels in Nr. 15 des „Nebelpalster“:

Gefallen.

Eingegangen sind 81 richtige Auflösungen. Die als Preise ausgezogenen 5 Exp. „Schulhausbau“ von Jean Nötzli und 5 Exp. „Zenatisch“ Drama von Rich. Voß werden durch das Los auf die Nachstehenden:

1. Herr Ulf. Roth, z. Heimat, Dürlikon.
2. Frl. Marie Stiefel, Heilbach Horgen.
3. Frau Ida Kaufmann, Ponte San Pietro.
4. Herr Ferdinand Hirt in Twann.
5. „ Ernst Gygax, Oberhof Riedtweil.

6. „ U. Gasser, Rathaus, Zürich.

7. Frl. Marie Spörli, z. Frohsinn, Neuhausen.

8. „ Emmi Bäschlin, z. Silberburg, Schaffhausen.

9. Grütliverein Frauenfeld.

10. Herr Kägi, zum Mezgerhof, Winterthur.

Die Preise gelangen Anfangs nächster Woche zur Versendung.

Briefkasten der Redaktion.



F. L. 1. U. Im „Stadtanzeiger“ lesen wir, dass die St. Galler den durchreisenden vier Herren Bundesräthen ein Bankett im „Hecht“ geben. „Auf dem Bläte spielle die Stadtmusik. Vor dem Hotel hatte sich eine grössere Zahl Neugieriger angemeldet. Drei jüngere Leute erlaubten sich hiebei, die Ruhe durch Pfiffe zu stören, was allgemein Unwillen hervorrief. Die Ruhesünder wurden später von der Polizei ausfindig gemacht und darüber angemessen geblüft werden.“ — Also f. l. Moje-näten? und — Buße? — Nein, wir hoffen denn doch, unsere Herren Bundesräthe werden der St. Galler Polizei bedeuten, dass nicht unsere Verfassung, sondern höchstens der Anstand das Peifen verbieste; für das bloße Peifen aber seinem Richter zu rufen sei. Wer sich den Personencultus mit Stadtmusik gefallen lässt, wird einige Pfiffe auch vertragen mögen. Beide Musiken sind vielleicht gleich herzlich gemeint.

A. v. A. Ein Bäckermeister sah seinen Gesellen mit einem andern Meisterschwestern und fragt nachher denselben: „Und was heit Ihr im Befr. x für Eugene angäh?“ — „I ha gleit Ihr schafet au mit, aber dr Donner het my's nit glaubt.“

L. O. „Wer wollte sich denn über den 1. Mai ärgern? Sorge man dafür, dass er zum allgemeinen nationalen Feiertag wird, den man ja längst anstrebt, und er wird seinen Schreden bald gänzlich verlieren. Die Zeit aber, da Alles mit der Arbeiterschaft fraternisiert, wäre eines solchen Festtages gewiss wert.“ — **T. R.**

I. K. In Jägers „Monatsblatt“ wird behauptet, Baumast (Paracelsus) müsse gelöffelt werden. „Baumast ist und das sei auch in That und Wahrheit der Geschlechtsnahme des grossen Gelehrten; er heisse also Paracelsus Baumast und trage zum Beweise dessen auch einen abgehauenen Baumast in seinem Wappen.“ — **H. I. Berl.** Wer wohlt, aber nur nicht von einem Extreme in's andere. — **N. O. I. G.** Machen Sie es einfach wie Marot, der gab einem Bedienten folgendes Attest: „... ist ein Taugenichts, ein Flucher und Schwörer, ein Spieler, ein Betrüger, ein Trunkenbold und Dieb, übrigens aber der beste Kerl von der Welt.“ — **Peter.** Das ist aber wirklich schade, wenn man so stolt im Zuge wäre. Immerhin besten Gruß. — **Spatz.** Wir meinten, Einsendungen sollten uns vor, nicht auf die Auffahrt zugehen, weil dieser Zwischensonntag uns einen Tag der Arbeit vorenthalten. Dank für überlandeten Gruß durch Herr R. — **Z. J. I. V.** Wir werden Ihrem Wunsche betr. das neue Parlamentsgebäude zu entsprechen suchen. Vielleicht gelingt's für nächsten Monat. — **Dkli.** Das „Madagli“ muss erst wieder aus all dem Aram hervorgejucht werden, was wohl möglich sein wird, bis die Einladung angenommen wird. Besten Gruß. — **N. N.** Den Angstmeier muss man nur noch viel mehr Furcht einjagen; so kommen sie vielleicht am schnellsten zum Verstand. — **O. T. I. F.** Wer Xantippe war? O, Sie unvorsichtiger Mensch, das ist ja die Großmutter einiger noch lebender Töchter — man muskelt von verheiratheten Töchtern. — **X.** Für den Papierkorb. Amen! — **H. L. I. B.** Es wär' zu schön gewesen, aber es wird noch können sein Gruß! Verschiedenen: **Anonymus** wird nicht angenommen u. nicht beantwortet.

Die billigste täglich erscheinende Zeitung der Schweiz ist der **Tages-Anzeiger für Stadt und Kanton Zürich**. Abonnementspreis 50 Ct. pro Monat durch die Post Fr. 2.25 pro Quartal. (H1466Z) 75¹⁰

Feines Maassgeschäft für Herrenkleider. — Englische Nouveautés, **J. Herzog**, Marchand-Tailleur, Poststr. 8, 1. Etage, **Zürich**.



Rhum-Negrita

Edwards & Co.

(Kingston, Jamaïca).

Die Flasche Fr. 5. —
Die 1/2 Flasche Fr. 2. 75.



Original-Flasche

Schutz-Marke

Feinste Marke. — Direkter Import aus Jamaïca.

Wirksamstes, weil natürlichstes Mittel
bei allen Erkältungen, Husten, Heiserkeit, Verschleimungen.
Sollte in keinem Hôtel, Restaurant, überhaupt
in keinem Hause fehlen.

92

General-Vertretung für die Schweiz:

Société des Biscuits Pernot-Genève.

ANGLO-AMERICAN

91

unterm Hôtel National **ZÜRICH** — T. A. Harrison.

Englische Marchand-Tailleurs.

Grösstes Assortiment in der Schweiz in englischen und schottischen Stoffen für Kleider nach Mass.

Englische Zuschneider. — Sorgfältiger Schnitt u. Ausführung.

Komplette Anzüge für Herren in Cheviot, Tweed,

Kammgarn etc. von Fr. 80. — bis Fr. 110. —

Ueberzieher für Sommer, letzte Façon, von

Fr. 75. — bis Fr. 100. —

Hosen nach Mass, in sehr guter Qual., über 600 verschiedene Dessins von Fr. 19.50 bis Fr. 34.50.

Reit- und Sport-Kleider.